

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77 (1959)**

Heft 46

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

Der Zürcher Baukostenindex am 1. August 1959. Gemäss Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Zürich haben, verglichen mit der Erhebung vom 1. Februar 1959, die Baukosten bei allen drei Hauptgruppen (Rohbau, Innenausbau, übrige Kosten) zugenommen: Rohbau um 2,9 %, Innenausbau um 0,5 % und übrige Kosten um 1,0 %. Der Anstieg erklärt sich sowohl aus der Verteuerung gewisser Baumaterialien als auch aus höhern Lohnkosten (Einführung von Kinderzulagen, Verkürzung der Arbeitszeit). Bei den Rohbaukosten zeigen praktisch alle Arbeitsgattungen steigende Tendenz, wobei die Verteuerung bei den Erd-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten mit 3,2 % am stärksten war. Bei den Innenausbaukosten haben sich die Kosten für dreizehn Arbeitsgattungen erhöht, am stärksten für Glaserarbeiten (3,6 %) und für Malerarbeiten (2,8 %). Bei fünf Arbeitsgattungen ergaben sich Verbilligungen, nämlich Schlosserarbeiten (3,8 %), Oelfeuerungsanlagen (3,6 %), Sanitäre Installationen (1,1 %), Parkettarbeiten (1,0 %) und Elektrische Installationen (0,9 %). Bei den übrigen Kosten sind nur zwei Positionen billiger geworden, nämlich die Werkanschlüsse für Elektrizität (4,8 %) sowie die Kosten für Bauzinsen, die infolge des von 4 auf 3¼ % gesunkenen mittleren Zinssatzes für Baukredite um 4,2 % abgenommen haben. Alle übrigen Arbeitsgattungen sind teurer geworden. Die nach den Normen des S. I. A. ermittelten Kosten pro Kubikmeter umbauten Raumes waren im August 1959 mit Fr. 106.94 um 1,5 % höher als im Februar 1959.

Eidg. Technische Hochschule. Der Bundesrat hat zu Mitgliedern des Lehrkörpers der ETH gewählt: Mit Amtsantritt auf den 1. Januar 1960: Privatdozent Dr. *Alfred Huber*, von Binningen, zurzeit Lehrer am Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium Basel und Lehrbeauftragter an der Universität Basel und an der ETH, als o. Professor für höhere Mathematik; mit Amtsantritt auf den 1. April 1960: *Hans Ess*, von Neuwilen und Alterswilen TG, zurzeit Zeichenlehrer und Vizedirektor des kantonalen Oberseminars Zürich, als a. o. Professor für zeichnerisches und farbiges Gestalten; *Heinrich Hösl*, dipl. Architekt ETH, von Glarus, zurzeit Forschungsassistent und Lehrbeauftragter an der ETH, als a. o. Professor für architektonisches Entwerfen; Dr. *Ezio dal Vesco*, von Bellinzona, zurzeit Assistent am Geologischen Institut der ETH, zum Assistenz-Professor für Geologie, insbesondere Geologie der Schweiz; Dr. *Heinrich Zollinger*, von Zürich, zurzeit Leiter der Abteilung für Farbstoff-Grundlagenforschung der Firma Ciba AG. in Basel und Privatdozent an der Universität Basel, zum Assistenz-Professor für organisch-chemische Technologie, insbesondere Textilchemie.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Im dritten diesjährigen Mitteilungsblatt «Unsere Kunstdenkmäler» sind interessante Beispiele aus verschiedenen Landesteilen enthalten, die den engen Zusammenhang zwischen Inventarisierung der Kunstdenkmäler, kunstgeschichtlicher Einzelforschung und praktischer Denkmalpflege zeigen: neu entdeckte Architekturfragmente aus Windisch, die aus frühmittelalterlicher Zeit stammen, zwei unbekannte Bildwerke von J. A. Feuchtmayer im Kloster Fahr, die Innenrestauration der frühgotischen Kirche von Kappel am Albis, die restaurierten Fresken im Galluskirchlein Oberstammheim, neu entdeckte Wandbilder von 1565 in Luzern und denkmalpflegerische Massnahmen in Schaffhausen, Olten und Saint-Blaise.

Persönliches. In den Nordostschweizerischen Kraftwerken AG. (NOK) wurden die elektromechanischen Bureaux und der Leitungsbau zu einer neuen Abteilung zusammengefasst, zu deren Direktor Ing. *F. Aemmer*, bisher Direktor der Elektra Baselland, gewählt wurde. Direktor *E. A. Engler* war aus Gesundheitsgründen auf den 1. Juli 1959 zurückgetreten. Der von ihm geleiteten Betriebsabteilung steht nun *W. Zobrist* vor, der zum Direktor befördert worden ist. — Dr. h. c. *A. Winiger* ist als Delegierter des Verwaltungsrates und Mitglied der Direktion der Elektro-Watt zurückgetreten.

Er bleibt Mitglied des Verwaltungsrates und wurde in Würdigung seiner grossen Verdienste um die Gesellschaft zum «Conseiller technique» der Elektro-Watt ernannt. *E. Blank* ist aus Altersgründen als Direktor zurückgetreten; er wurde zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Dr. *H. Bergmaier* ist zum Direktionspräsidenten ernannt worden. — Dipl. Ing. *H. W. Schuler*, Inhaber des Ingenieurbureau Schuler und Brauchli, Zürich, feierte am 24. September seinen 70. Geburtstag. Unsere herzlichsten Glückwünsche mögen ihn begleiten!

Ein Normen-Verzeichnis des Wasserwesens hat der Fachnormenausschuss «Wasserwesen» im Deutschen Normenausschuss herausgegeben. Dieses Verzeichnis gliedert sich in die Gebiete Hydrologie, Landwirtschaftlicher Wasserbau (Kulturbau), Wasserversorgung, Abwasserwesen, Wasserkraftnutzung und Stauanlagen. Von den verwandten und angrenzenden Gebieten sind nur die wichtigsten Normen genannt. Das Verzeichnis umfasst 36 Seiten im Format A5; es wird an Interessenten kostenlos abgegeben durch den Deutschen Normenausschuss, Berlin W 15, Uhlandstr. 175.

Ein Mechanik-Kongress an der Universität Texas fand vom 9. bis 11. September 1959 statt, wobei aktuelle Probleme aus der Mechanik fester und flüssiger Stoffe zur Sprache kamen. Die Vorträge wurden veröffentlicht und können bei Dr. *M. J. Thompson*, Chairman Midwestern Conference on Fluid and Solid Mechanics, The University of Texas Austin 12, Texas, bezogen werden. Ein Programm der Tagung liegt in der Redaktion auf.

Buchbesprechungen

Zukunft der Weltwirtschaft. Von *K. L. Herczeg*. 326 S. Düsseldorf 1958, Econ Verlag GmbH. Preis geb. DM 16.80.

Wer sich für die Entwicklung zur europäischen Grossraumwirtschaft und die damit in Zusammenhang gebrachten Bemühungen um die wirtschaftliche Hebung der technisch rückständigen Gebiete interessiert, wird im Buch von Herczeg einen klar und wohldokumentierten Einblick bekommen. Darüber hinaus macht der Leser Bekanntschaft mit einer Gruppe von neuen Europäern, darunter auch die «Neue Wiener Schule», die sich vielleicht allzu ausgesprochen, aber doch für unsere Zeit typisch heftig in Gegensatz zur klassischen Nationalökonomie stellt. Wenn wir auch in Vielem diesen «neuen Leuten» Vorbehalte machen müssen und die Zusammenballung von Riesengebilden wirtschaftlicher Art als eine Vermassungsgefahr erkennen, so ist doch die Lektüre eines solchen Werkes und das Eindringen in seine Gedanken für den Leser von grossem Gewinn. Der Autor schliesst sein Buch mit dem Satz: «Der technische Charakter der Verhandlungen über Zölle, Ursprungszeugnisse oder Budgetbeträge für die genannten Vorhaben dürfen allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die eigentlichen Entscheidungen auch auf einer anderen Ebene fallen: Die wirtschaftliche Integration wird nämlich ein blosses Stückwerk bleiben und über unzulängliche Anfänge nicht hinauskommen, solange sie nicht von einer geistig-politischen Erneuerung des Abendlandes begleitet ist.»

Wir aber, die Ingenieure, Techniker, Kaufleute, die im Wirtschaftsleben handeln müssen, werden gut tun, diesen Vorbehalt des Autors in einige Fragen, die wir immer wieder an uns selbst stellen müssen, umzugliessen, Fragen wie zum Beispiel:

1. Wie muss der Mensch sein, der diese Aenderung der Geisteshaltung herbeiführen kann? Ist es wirklich ein von maximaler Rationalität beherrschter Grossraumwirtsch., ist es der typische Amerikaner von heute oder der Russe, ist es der Ultraspezialist oder der im Fliessband Eingeschiente, im Grossraum als winziges Rädchen Mitdrehende?

2. Oder ist es vielleicht doch so, dass die Aenderung der Geisteshaltung nur von dem erwartet werden kann, der in seiner Arbeit jene Selbständigkeit bewahrt hat, die ihm neue schöpferische Gedanken als ein Lebensbedürfnis erscheinen lassen?

3. Ist es nicht unsere Pflicht, bei aller Grossplanung immer dafür zu sorgen, dass dieser Typus von Menschen, dem wir vielleicht die Grundlage auch der technischen Blüte verdanken und der allein das Geistige mit dem Seelischen verbinden kann, selbst in einer Zeit, wo die Bäume in den Himmel zu wachsen scheinen, der Welt nicht verloren gehe?

Paul Ostertag, Zürich

Béton précontraint. Etude théorique et expérimentale. Par Y. Guyon. Tome 2: Constructions Hyperstatiques. 822 pages avec 512 fig. Paris 1958, Editions Eyrolles. Prix relié 9684 F.

Der bekannte französische Ingenieur, der sich um die Entwicklung des Spannbetons sehr verdient gemacht hat, legt uns den längst erwarteten 2. Band seines Werkes über Spannbeton vor. Der erste Band, der sich mit den Grundlagen dieser Bauweise und der Berechnung von statisch bestimmten Konstruktionen befasste, erschien in erster Auflage schon 1951 und wurde kürzlich in 3. Auflage herausgegeben.

In dem nun vorliegenden 2. Band wurden statisch unbestimmte Systeme (durchlaufende Balken, Rahmen und Platten) ausführlich behandelt. Trotz der Beschränkung auf diese wichtigen Tragsysteme entstand ein umfangreiches Werk von über 800 Seiten. Der Verfasser bemüht sich, dem Leser viele wichtige Einzelprobleme ausführlich zu erläutern. Damit läuft er aber auch Gefahr, dass sein Werk nicht mehr leicht lesbar wird. Wer aber die Mühe nicht scheut, dieses Buch durchzuarbeiten, wird es mit grossem Gewinn aus der Hand legen.

Der erste Abschnitt befasst sich mit der Berechnung statisch unbestimmter Konstruktionen im elastischen Bereich. Dabei wird der Bestimmung einer konkordanten Spanngliedführung, d. h. der Bestimmung derjenigen Kabelaxe, die keine statisch unbestimmten Zwängungen erzeugt, grosses Gewicht beigelegt. Der Autor ist der Auffassung, dass diese konkordante Kabelaxe die sichere Ausgangslage für die Festlegung der definitiven Kabelaxe ergibt. Da bekanntlich die meisten statisch unbestimmten Tragwerke eine mehr oder weniger diskordante Spanngliedaxe aufweisen, bin ich allerdings der Auffassung, dass diese oft mühsame Ermittlung der konkordanten Axe meist nicht notwendig ist. Interessant sind in diesem ersten Abschnitt auch die Bemerkungen über provisorische Fugen und die wirtschaftlichen Vergleiche zwischen statisch bestimmten und unbestimmten Konstruktionen.

In einem zweiten Abschnitt werden eine grössere Zahl Versuche mit statisch unbestimmten Spannbetonkonstruktionen ausführlich beschrieben. Man kann den Wert solcher Versuchsbeschreibungen nicht genug loben, denn sie geben dem Ingenieur die Möglichkeit, das wirkliche Verhalten einer Konstruktion kennen zu lernen und zu erfahren, dass seine Berechnungen doch nur Annäherungen an diese Wirklichkeit sind. Mit solchen Versuchsbeschreibungen wird einer in den letzten Jahren im Schrifttum festzustellenden Tendenz einer Ueberwertung der rein theoretischen Berechnungen gesund entgegenwirkt.

Die beiden letzten Kapitel des Buches behandeln das Problem der Berechnung statisch unbestimmter Spannbetonkonstruktionen im Bruchzustand. Der Verfasser bemüht sich, für dieses recht schwierige und komplexe Problem einen angenäherten Lösungsweg vorzuzeigen. — Das Buch kann allen Fachkollegen, die sich vertiefte Kenntnisse über Spannbetonkonstruktionen aneignen wollen, bestens empfohlen werden.

M. Birkenmaier, dipl. Ing., Zürich

Technische Hydro- und Aeromechanik. Von W. Kaufmann. 2. verbesserte Auflage. 386 S. mit 266 Abb. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1958, Springer-Verlag. Preis geb. DM 37.50.

Der Verfasser dieses Buches ist emeritierter ordentlicher Professor der Mechanik an der Technischen Hochschule München. Das Werk ist eher ein Lehrbuch für Studierende der Ingenieurwissenschaften und der Physik als ein Nachschlagewerk für die Praxis. Demzufolge wird bei der Literaturangabe, die in Fussnotenform geschieht, stets auf die Originalarbeiten verwiesen. Aus der neueren Literatur, die

bis 1958 nachgeführt ist, sind nur sehr wenige als grundlegend erachtete Abhandlungen aufgeführt. Der Verfasser wählt das technische Masssystem und benützt die Bezeichnung Kilopond für die Krafteinheit. Es ist ihm gelungen, im beschränkten Rahmen von 386 Seiten das im Titel erwähnte umfassende Lehrgebiet gründlich zu behandeln und der neueren Entwicklung Rechnung zu tragen. Das Buch würde an Uebersichtlichkeit noch gewinnen, wenn in einer späteren Auflage die etwas harte Abtrennung des Kapitels über Gasdynamik gemildert wäre durch Hervorheben jener Gleichungen im anderen Buchteil, welche auch in der Gasdynamik ihre Gültigkeit beibehalten, etwa einem Beispiel von Betz folgend, durch Fettdruck der Gleichungsnummern.

K. Holliger, Ing., Zürich

Neuerscheinungen

Beton in chemisch angreifenden Wässern. Von Kurt Seidel. Heft 134 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton. 52 S., 68 Abb. und 21 Zahlentafeln. Berlin-Wilmersdorf 1959, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 14 DM.

Ein Verfahren zur beschleunigten Prüfung der Portlandzemente auf ihre Festigkeitsentwicklung. Bericht Nr. 188 der EMPA. 25 S. Zürich 1957, Eigenverlag.

50 Jahre Lehrinstitut Onken. Von Kurt Onken. 63 S. illustriert. Kreuzlingen 1959, Eigenverlag.

A Comparison of National Output and Productivity of the United Kingdom and the United States. By D. Page and G. Bombach. 245 p. Paris 1959, Edition OECE. Price 14 sFr.

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband. Jahresbericht 1958. 151 S. und Tabellen. Zürich 1959.

Technische Vorschriften und Richtlinien für den Bau bituminöser Fahrbahndecken. Teil 4: Teerbeton. Herausgegeben vom Bundesminister für Verkehr, Abt. Strassenbau. 47 S. Köln 1958, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V.

Aschenlaufbahnen, Trockenplätze, Weichgruben. Von R. Handloser. 55 S. mit 25 Abb. Bern 1959, Verlag Paul Haupt. Preis geh. Fr. 4.80.

Nekrologe

† **Lorenz Spinaz, Bau-Ing., S. I. A., G. E. P. von Savognin,** geb. 7. Oktober 1897, ETH 1918—1922 ist in Ausübung seiner Tätigkeit als Bezirksingenieur II in Splügen auf einer Baustelle in Avers-Juppa gestürzt und an den Folgen am 2. November im Krankenhaus Thusis gestorben.

† **Theodor Hausch, dipl. El.-Ing., G. E. P. von Lenzburg,** geb. 18. April 1898, ETH 1920—1924, Technischer Direktor der AG für Papierverarbeitung und der Cartonagenfabrik AG in Freiburg, ist am 30. Oktober nach schwerer Krankheit verschieden.

Wettbewerbe

Seerestaurant beim Kurplatz in Rorschach. Beschränkter Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: F. Klauser, St. Gallen, H. Guggenbühl, Stadtbaumeister, St. Gallen, O. Glaus, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (1000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): W. Schuchter, St. Gallen
2. Preis (800 Fr.): W. Heeb, St. Gallen
3. Preis (600 Fr.): E. Fantelli, St. Gallen

Ausserdem erhielt jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von 400 Fr. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Schulanlage mit Turnhalle am Battenberg in Biel-Mett. Projektwettbewerb unter den in den Bezirken Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren a. A., Neuveville, Courtelary und Moutier seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: F. Hiller, a. Stadtbaumeister, Bern, Prof. P. Waltenspühl, Genf, H. Frey, Olten, A. Doebeli, Stadtbaumeister, Biel. Ersatzmann M. Schmid, Biel. Für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 16 000 Fr. und für evtl. Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse,